Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 992

ANFANG

K45

K 45

Kassenrechnungslegung über die
Stiftungsfonds

Band 2

1941 - 1943

24. September 1943

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 457.

Betr.: Jahresbericht der Stiftungen
für das Rechnungsjahr 1942

Mit Bezug auf den Erlass vom 1. November 1935 - V c 2748/35 - überreichen wir anliegend den Jahresbericht über die Stiftungen der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

Rechnungsjahr 1942

Sammelstiftung I Abteilung A für bildende Künste

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit, die an der Hochschule für bildende Künste und den akademischen Meisterateliers für die bildenden Künste ihren Studien obliegen. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Kunststudierende, die keiner der genannten Lehranstalten angehören, verliehen werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	184.2oo RM
2. Zugang 1942	7.375 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	191.575 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	7.493.64 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	7.844.61 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	4.810.08 RM
Gesamteinnahme	19.448.33 RM

C Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Hochschule für bildende Künste	5.1o3.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Kunsterziehung	628.-- RM
3. dgl. an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste	------
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus den ausgelosten Papieren und Bankzinsen)	9.11o.62 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	2o8.73 RM
Gesamtausgabe	15.o5o.35 RM

Gesamteinnahme	1942	19.448.33 RM
Gesamtausgabe	1942	15.o5o.35 RM
		4.397.98 RM

Rechnungsjahr 1942

Sammelstiftung I Abteilung B für Musik

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit der Hochschule für Musik, der Hochschule für Musikerziehung und der Meisterschulen für musikalische Komposition. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Musikstudierende, die die genannten Anstalten nicht besuchen, gewährt werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	87.575 RM
2. Zugang 1942	1.ooo RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	88.575 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	4.219.59 RM
2. Einnahme an Zinsen Rechnungsjahr 1942	3.259.05 RM
3. Einnahme infolge Auslosung von Wertpapieren	1o.362.5o RM
Gesamteinnahme	17.841.14 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente für Frau Ruhland	225.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Musik	2.113.2o RM
3. dsgl. der Hochschule für Musikerziehung	75o.-- RM
4. Dsgl. der Meisterschulen für musikalische Komposition	------ RM
5. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	11.o67.66 RM
6. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	45.05 RM
Gesamtausgabe	14.2oo.91 RM

Gesamteinnahme	1942	17.841.14 RM
Gesamtausgabe	1942	14.2oo.91 RM
		3.64o.23 RM

Bestand

R e c h n u n g s j a h r 1942

Sammelstiftung II Abteilung A für die bildenden Künste

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten). Der Senat, Abteilung für die bildenden Künste, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als " Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reisestipendien können bildenden Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbstständig tätige bildende Künstler, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	2o2.285 RM
2. Zugang 1942	4.ooo RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	2o6.285 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	5.265.33 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	7.49o.22 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	6.913.17 RM
Gesamteinnahme	19.668.72 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frau Anna Boldt	297.-- RM
2. Stipendien für Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten)	3.6oo.-- RM
3. Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler	------ RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	1o.859.37 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	316.23 RM
Gesamtausgabe	15.o72.6o RM

Gesamteinnahme	1942	19.668.72 RM
Gesamtausgabe	1942	15.o72.6o RM
Bestand		4.596.12 RM

R e c h n u n g s j a h r 1942

Sammelstiftung II Abteilung B für Musik

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an Musiker. Der Senat, Abteilung für Musik, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund einer Ausschreibung oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als " Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reisestipendien können Musikern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige Musiker, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	42.525 RM
2. Zugang 1942	1.5oo RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	44.o25 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.865.65 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	1.544.82 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	1.3oo.-- RM
Gesamteinnahme	4.71o.47 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien für Studienreisen und zum Aufenthalt im In- und Auslande an Musiker	- - - - RM
2. Unterstützungen an selbständig tätige Musiker	2oo.-- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	2.859.74 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	25.15 RM
Gesamtausgabe	3.o84.89 RM

Gesamteinnahme	1942	4.71o.47 RM
Gesamtausgabe	1942	3.o84.89 RM
Bestand		1.625.58 RM

Rechnungsjahr 1942

Verwaltungsstiftung

(Jubiläums- Präsidialfonds und Endescher Präsidialfonds)

Stiftungszwecke

Die Verwaltungsstiftung steht dem Präsidenten der Akademie zur Verfügung, der aus ihr Ehrungen für die Mitglieder der Akademie und andere Künstler, Repräsentationsausgaben, Unterstützungen, Beihilfen an Künstler, deren Witwen und Waisen, welche aus dem Kunstausstellungsgelderfonds nicht bedacht werden können, Unterstützungen an Beamte der Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilzwecken bestreiten kann.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	23.375 RM
2. Zugang 1942	75 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	23.45o RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	2.122.21 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	936.82 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	1o9.6o RM
Gesamteinnahme	3.168.63 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen und Reprüsentationsausgaben	1.125.-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren)	1o4.56 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	3o.32 RM
Gesamtausgabe	1.259.88 RM

Gesamteinnahme	1942	3.168.63 RM
Gesamtausgabe	1942	1.259.88 RM
Bestand		1.9o8.75 RM

Rechnungsjahr 1942

Louisa E. Wentzel-Stiftung

Stiftungszweck

Die Louisa E. Wentzel-Stiftung hat den Zweck, Studierenden der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition Stipendien und sonstige Beihilfen zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien zu gewähren und jüngeren Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Barunterstützungen, Aufträge und auf ähnlichen Wegen in der Begründung und Festigung der Existenz zu helfen. Die Stipendien und Beihilfen können Studierenden und Künstlern, die die Deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zugewendet werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	67.130,- RM
2. Zugang 1942	8.650,- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	75.780,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.230.26 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	2.772.06 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	9.118.75 RM
Gesamteinnahme	13.121.07 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition	------ RM
2. Unterstützungen an junge Künstler, die ihre Studien vollendet haben, Begründung und Festigung ihrer Existenz	662.-- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	10.807.36 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	232.69 RM
Gesamtausgabe	11.702.05 RM

Gesamteinnahme	1942	13.121.07 RM
Gesamtausgabe	1942	11.702.05 RM
Bestand		1.419.02 RM

8

Rechnungsjahr 1942

Friedrich Schäfer-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an Ältere bereits selbständ arbeitende, aber unbemittelte, in Not geratene oder krank Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	49.o23.2
2. Zugang 1942	9oo.-
3. Stiftungskapital 1. April 1943	49.923.2

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.o6o.3
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	2.315.4
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	8oo.-
Gesamteinnahme	4.175.9

C. Ausgaben

1. Unterstützungen	1.15o.-
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	1.783.2
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16.4
Gesamtausgabe	2.949.6

Gesamteinnahme	1942	4.175.92 RM
Gesamtausgabe	1942	2.949.67 RM
Bestand		1.226.25 RM

9

Rechnungsjahr 1942

Emil Bohnke-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Bratschenklasse der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	33.7oo.-- RM
2. Zugang 1942	4.ooo.-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	37.7oo.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	4.429.95 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	1.439.26 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung	------ RM
Gesamteinnahme	5.869.21 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Bratschenklasse	619.7o RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	3.983.9o RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	18.57 RM
Gesamtausgabe	4.622.17 RM

Gesamteinnahme	1942	5.869.21 RM
Gesamtausgabe	1942	4.622.17 RM
Bestand		1.247.o4 RM

Rechnungsjahr 1942

Professor Fritz Kreisler-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Violinklassen der Staatlichen Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	26.000 RM
2. Zugang 1942	--- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	26.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	2.042.12 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	1.094.54 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	3.136.66 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Violinklasse	700.- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	1.295.58 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16.41 RM
Gesamtausgabe	2.011.99 RM

Gesamteinnahme	1942	3.136.66 RM
Gesamtausgabe	1942	2.011.99 RM
Bestand		1.124.67 RM

Rechnungsjahr 1942

Bernhard Molique-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Violine gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	13.000,- RM
2. Zugang 1942	1.000,- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	14.000,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.679.-- RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	538.54 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	2.217.54 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	996.72 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.09 RM
Gesamtausgabe	1.004.81 RM

Gesamteinnahme	1942	2.217.54 RM
Gesamtausgabe	1942	1.004.81 RM
Bestand		1.212.73 RM

Rechnungsjahr 1942

Bernhard Molique-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Violine gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	13.000,- RM
2. Zugang 1942	1.000,- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	14.000,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.679.-- RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	538.54 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	2.217.54 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	996.72 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.09 RM
Gesamtausgabe	1.004.81 RM

Gesamteinnahme	1942	2.217.54 RM
Gesamtausgabe	1942	1.004.81 RM
Bestand		1.212.73 RM

Rechnungsjahr 1942

Professor Eugen d'Albert-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an arme Komponisten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	9.400 RM
2. Zugang 1942	200 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	9.600 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	57.58 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	386.20 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	443.78 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen an Komponisten	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	210.69 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	5.89 RM
Gesamtausgabe	216.58 RM

Gesamteinnahme 1942	443.78 RM
Gesamtausgabe 1942	216.58 RM
	227.20 RM

Rechnungsjahr 1942

Max Reger - Stipendienfonds

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien - am 19. März, dem Geburtstage von Max Reger - an einen oder mehrere begabte und würdige deutsche Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	9.600 RM
2. Zugang 1942	300 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	9.900 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	106.16 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	395.05 RM
3. Einnahmen besondere Zuwendung	------ RM
Gesamteinnahme	501.21 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	314.13 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.67 RM
Gesamtausgabe	320.80 RM

Gesamteinnahme	1942	501.21 RM
Gesamtausgabe	1942	320.80 RM
Bestand		180.41 RM

Rechnungsjahr 1942

Karl Throniker-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Reisestipendien an junge Architekten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	2o.ooo RM
2. Zugang 1942	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	2o.ooo RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	------ RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	1.2oo RM
3. Einnahmen infolge Änderung des Kapitals	------ RM
Gesamteinnahme	1.2oo RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Lebenslängliche Rente an Albrecht Granzin in Höhe der Zinseneinnahme	1.2oo RM
3. Ausgabe infolge Kapitalveränderung	------ RM
Gesamtausgabe	1.2oo RM

Gesamteinnahme	1942	1.2oo RM
Gesamtausgabe	1942	1.2oo RM
Bestand		----- RM

Rechnungsjahr 1942

Professor Fritz Kreisler-Fonds

Stiftungszweck

Die Zinsen sind für Zwecke des Mittagstisches für Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik zu verwenden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	1o.8oo/RM
2. Zugang 1942	1.2oo/RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	12.oo o/RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.384.75/RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	455.21/RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	-------- RM
Gesamteinnahme	1.839.96/RM

C. Ausgaben

1. Für Zwecke des Mittagstisches der Studierenden	-------- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	1.195.92/RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.44/RM
Gesamtausgabe	1.2o2.36/RM

Gesamteinnahme	1942	1.839.96/RM
Gesamtausgabe	1942	1.2o2.36/RM
Bestand		637.6o/RM

Rechnungsjahr 1942

Gustav Winkler-Stiftung

Stiftungszweck

Die Zinsen sind an besonders begabte, bedürftige, charakterlich wertvolle reichsdeutsche oder auch volksdeutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts als Unterstützungen nach freiem Ermessen des Direktors zu gewähren.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1942	25.000 RM
2. Zugang 1942	5.000 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1943	30.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1941	1.178.30 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1942	567.50 RM
3. Einnahme - besondere Zuwendung von Dr. Winkler	5.000.- RM
Gesamteinnahme	6.745.80 RM

C. Ausgaben

1. Für Unterstützungen	1.100.- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	5.036.01 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	15.70 RM
Gesamtausgabe	6.151.71 RM

Gesamteinnahme	1942	6.745.80 RM
Gesamtausgabe	1942	6.151.71 RM
Bestand		594.09 RM

17

Erstattung des Jahresberichts
der Stiftungen bis zum 15. Juli jd. Jahres

4.18.11.35 – 1130 –

Akademie d. Wissenschaften
№ 0157 A 23 MAI

18

9. September 42

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

J. Nr. 403

Betr.: Jahresbericht der Stiftungen
für das Rechnungsjahr 1941

- - - - - -

Mit Bezug auf den Erlass vom 1. November 1935 - V c 2748/35 - überreichen wir anliegend den Jahresbericht über die Stiftungen der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

19

Erstellung des Jahresberichtes
der Stiftungen bis 2. 15. Juni jd. Js.

V. 18.11.35 - 1130 -

Akademie d. Künste Berlin
№ 0103 * 11. MAI 1942

Rechnungsjahr 1942

Sammelstiftung I Abteilung A für bildende Künste

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit, die an der Hochschule für bildende Künste und den akademischen Meisterateliers für die bildenden Künste ihren Studien obliegen. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Kunststudierende, die keiner der genannten Lehranstalten angehören, verliehen werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	168.000 RM
2. Zugang 1941	16.200 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	184.200 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	5.021,25 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	6.796,61 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	28.249,99 RM
Gesamteinnahme	40.067,90 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Hochschule für bildende Künste	3.573.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Kunsterziehung	348.-- RM
3. dsgl. an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste	------ RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus den ausgelosten Papieren und Bankzinsen)	28.461,82 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	191,44 RM
Gesamtausgabe	32.574,26 RM

Gesamteinnahme 1941	40.067,90 RM
Gesamtausgabe 1941	32.574,26 RM
	7.493,64 RM

Rechnungsjahr 1941

Sammelstiftung I Abteilung B für Musik

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit der Hochschule für Musik, der Hochschule für Musikerziehung und der Meisterschulen für musikalische Komposition. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Musikstudierende, die die genannten Anstalten nicht besuchen, gewährt werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	80.925 RM
2. Zugang 1941	6.650 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	87.575 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	3.185,86 RM
2. Einnahme an Zinsen Rechnungsjahr 1941	3.455,55 RM
3. Einnahme infolge Auslosung von Wertpapieren	9.606,25 RM
Gesamteinnahme	16.247,66 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente für Frau Ruland	225.-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Musik	1.345,50 RM
3. dsgl. der Hochschule für Musikerziehung	633.-- RM
4. dsgl. der Meisterschulen für musikalische Komposition	60.-- RM
5. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	9.719,48 RM
6. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	45,09 RM
Gesamtausgabe	12.028,07 RM

Gesamteinnahme 1941	16.247,66 RM
Gesamtausgabe 1941	12.028,07 RM
Bestand	4.219,59 RM

Rechnungsjahr 1941

Sammelstiftung II Abteilung A für die bildenden Künste

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten). Der Senat, Abteilung für die bildenden Künste, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als " Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reisestipendien können bildenden Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	191.435 RM
2. Zugang 1941	10.850 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	202.285 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderunge

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	4.007,26
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	7.618,89
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	20.492,50
Gesamteinnahme	32.118,65

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Fräulein Anna Böldt	297,--
2. Stipendien für Studienreisen und zum Studiensufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker , Architekten)	2.175,--
3. Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler	------
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	23.975,--
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	406,32
Gesamtausgabe	26.853,32

Gesamteinnahme 1941	32.118,65 RM
Gesamtausgabe 1941	26.853,32 RM
Bestand	5.265,33 RM

R e c h n u n g s j a h r 1941

Sammelstiftung II Abteilung B für Musik

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an Musiker. Der Senat, Abteilung für Musik, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund einer Ausschreibung oder Wettbewerbes verliehen werden, sind als"Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste" zu bezeichnen. Die Reistipendien können Musikern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige Musiker, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	41.425 RM
2. Zugang 1941	1.100 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	42.525 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	491,67 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1.824,33 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	10.650,— RM
Gesamteinnahme	12.966,— RM

C. Ausgaben

1. Stipendien für Studienreisen und zum Aufenthalt im In- und Auslande an Musiker	------- RM
2. Unterstützungen an selbständig tätige Musiker	350,— RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	10.729,09 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	21,26 RM
Gesamtausgabe	11.100,35 RM

Gesamteinnahme 1941	12.966,-- RM
Gesamtausgabe 1941	11.100,35 RM
Bestand	1.865,65 RM

Rechnungsjahr 1941

Verwaltungsstiftung

(Jubiläums- Präsidialfonds und Endescher Präsidialfonds)

Stiftungszwecke

Die Verwaltungsstiftung steht dem Präsidenten der Akademie zur Verfügung, der aus ihr Ehrungen für die Mitglieder der Akademie und andere Künstler, Repräsentationsausgaben, Unterstützungen, Beihilfen an Künstler, deren Witwen und Waisen, welche aus dem Kunstausstellungsgelderfond nicht bedacht werden können, Unterstützungen an Beamte der Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilzwecken bestreiten kann.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	22.975 RM
2. Zugang 1941	400 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	23.375 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	1744.71 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1016.44 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	2421.56 RM
Gesamteinnahme	5182.71 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen und Repräsentationsausgaben	345.-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren)	2623.29 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	92.21 RM
Gesamtausgabe	3060.50 RM

Gesamteinnahme 1941	5.182.71 RM
Gesamtausgabe 1941	3.060.50 RM
Bestand	2.122.21 RM

Rechnungsjahr 1941

Louisa E. Wentzel-Stiftung

Stiftungszweck

Die Louisa E. Wentzel-Stiftung hat den Zweck, Studierenden der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition Stipendien und sonstige Beihilfen zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien zu gewähren und jüngeren Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Barunterstützungen, Aufträge und auf ähnlichen Wegen in der Begründung und Festigung der Existenz zu helfen. Die Stipendien und Beihilfen können Studierenden und Künstlern, die die Deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zugewendet werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital am 1. April 1941	63.680 RM
2. Zugang 1941	3.450 RM
3. Stiftungskapital am 1. April 1942	67.130 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	1.481.33 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	2.494.57 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	3.431.70 RM
Gesamteinnahme	7.407.60 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition	---- RM
2. Unterstützungen an junge Künstler, die ihre Studien vollendet haben, zur Begründung und Festigung ihrer Existenz	390.- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	5.498.02 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	289.32 RM
Gesamtausgabe	6.177.34 RM

Gesamteinnahme	1941	7.407.60 RM
Gesamtausgabe	1941	6.177.34 RM
Bestand		1.230.26 RM

Rechnungsjahr 1941

Friedrich Schäfer-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an ältere bereits selbständig arbeitende, aber unbemittelte, in Not geratene oder kranke Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	48.023.25 RM
2. Zugang 1941	1.000.-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	49.023.25 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	762.46 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	2.455.01 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	2.700.-- RM
Gesamteinnahme	5.917.47 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen	950.-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	3.890.23 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16.74 RM
Gesamtausgabe	4.856.97 RM

Gesamteinnahme	1941	5.917.47 RM
Gesamtausgabe	1941	4.856.97 RM
Bestand		1.060.50 RM

Rechnungsjahr 1941

Emil Bohnke-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Bratschenklasse der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	33.700.- RM
2. Zugang 1941	---- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	33.700.- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	2.923.85 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1.524.61 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung	---- RM
Gesamteinnahme	4.448.46 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Bratschenklasse	---- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	---- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	18.51 RM
Gesamtausgabe	18.51 RM

Gesamteinnahme	4.448.46 RM
Gesamtausgabe	18.51 RM
Bestand	4.429.95 RM

Rechnungsjahr 1941

Professor Fritz Kreisler-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Violinklassen der Staatlichen Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	26.000.-- RM
2. Zugang 1941	---- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	26.000.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	1.983.48 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1.179.69 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	100.-- RM
Gesamteinnahme	3.263.17 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Violinklasse	1.100.-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	104.63 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16.42 RM
Gesamtausgabe	1.221.05 RM

Gesamteinnahme 1941	3.263.17 RM
Gesamtausgabe 1941	1.221.05 RM
Bestand	2.042.12 RM

Rechnungsjahr 1941

Bernhard Molique-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Violine gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	13.000.-- RM
2. Zugang 1941	---- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	13.000.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	1.091.40 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	595.90 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	---- RM
Gesamteinnahme	1.687.30 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	---- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	---- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.30 RM
Gesamtausgabe	8.30 RM

Gesamteinnahme 1941	1.687.30 RM
Gesamtausgabe 1941	8.30 RM
Bestand	1.679.-- RM

Rechnungsjahr 1941

Professor Eugen d'Albert-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an arme Komponisten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	8.900.-- RM
2. Zugang 1941	500.-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	9.400.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	208.72 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	401.12 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	300.-- RM
Gesamteinnahme	909.84 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen an Komponisten	---- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	845.30 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.96 RM
Gesamtausgabe	852.26 RM

Gesamteinnahme 1941	909.84 RM
Gesamtausgabe 1941	852.26 RM
Bestand	57.58 RM

Rechnungsjahr 1941

Max Reger - Stipendienfonds

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien - am 19. März, dem Geburtstage von Max Reger - an einen oder mehrere begabte und würdige deutsche Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	9.100.- RM
2. Zugang 1941	500.- RM
3. Stiftungskapital am 1. April 1942	9.600.- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	231.84 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	409.36 RM
3. Einnahmen besondere Zuwendung ~~Heinrich Hoffmann, München~~	------ RM
Gesamteinnahme	641.20 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	527.40 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	7.64 RM
Gesamtausgabe	535.04 RM

Gesamteinnahme 1941	641.20 RM
Gesamtausgabe 1941	535.04 RM
Bestand	106.16 RM

R e c h n u n g s j a h r 1941

Karl Throniker-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Reisestipendien an junge Architekten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	20.000.-- RM
2. Zugang 1941	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	20.000.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	------ RM
2. Einnahme an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1.200.-- RM
3. Einnahme infolge Änderung des Kapitals	------ RM
Gesamteinnahme	1.200.-- RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Lebenslängliche Rente an Albrecht Grafzin in Höhe der Zinseneinnahme	1.200.-- RM
3. Ausgabe infolge Kapitalveränderung	------ RM
Gesamtausgabe	1.200.-- RM

Gesamteinnahme 1941	1.200 RM
Gesamtausgabe 1941	1.200 RM
Bestand	----- RM

Rechnungsjahr 1941

Professor Fritz Kreisler-Fonds

Stiftungszweck

Die Zinsen sind für Zwecke des Mittagstisches für Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik zu verwenden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	10.800.-- RM
2. Zugang 1941	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	10.800.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	896.65 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	495.55 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	1.392.20 RM

C. Ausgaben

1. Für Zwecke des Mittagstisches der Studierenden	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	------ RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	7.45 RM
Gesamtausgabe	7.45 RM

Gesamteinnahme 1941	1392.20 RM
Gesamtausgabe 1941	7.45 RM
Bestand	1384.75 RM

Hauptkasse

Rechnungsjahr 1941

Gustav Winkler-Stiftung

Stiftungszweck

Die Zinsen sind an besonders begabte, bedürftige, charakterlich wertvolle reichsdeutsche oder auch volksdeutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts als Unterstützungen nach freiem Ermessen des Direktors zu gewähren.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	25.000.-- RM
2. Zugang 1941	------- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1942	25.000.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1940	1.064.10 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1941	1.130.17 RM
Gesamteinnahme	2.194.27 RM

C. Ausgaben

1. Für Unterstützungen	1.000.-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	-------- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	15.97 RM
Gesamtausgabe	1.015.97 RM

Gesamteinnahme 1941	2.194.27 RM
Gesamtausgabe 1941	1.015.97 RM
Bestand	1.178.30 RM

Festgestellt
Wehrmachtoberinspektor

35

berrechnungskammer

Geschäftsz. K 29/41.1

Potsdam, den 11. Mai 1942
Fernsprecher Nr. 4171

Akademie d. Künste Berlin
№ 9448 * 15. MAI 1942
An

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in Berlin C 2

Betrifft: Rechnung der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin von den Stiftungsfonds der Preußischen Akademie der Künste für das RJ 1941.

Um die mit der Rechnungslegung und Rechnungsvorprüfung betrauten Dienststellen unter den Kriegsverhältnissen zu entlasten, verzichtet die Oberrechnungskammer aufgrund des § 1 Abs.1 der Verordnung über die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung während des Krieges vom 5. Juli 1940 (RGBl.II S.139) für das RJ 1941 auf die Rechnungslegung. Dieser Verzicht befreit zugleich die Vorprüfungsstelle von der Verpflichtung zur Vorprüfung der Rechnung.

2 Abdrucke für die Kasse und die Vorprüfungsstelle sind beigefügt.

gez. Hasse

Für die Richtigkeit:

Büroangestellte

Der Chefpräsident der Preuß. Oberrechnungskammer · Min. Kanzlei

1 Exemplar erhalten
Berlin, den 15. Mai 1942
Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Streiter

Zdh.
Berlin, den 15. Mai 1942
d. Präsidenten

rrechnungskammer

schäftsz. K 29/40.-1-

Potsdam, den 20. Februar 1942.
Fernsprecher Nr. 4171

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0201 ★ 13. MRZ. 1942
Anl.

An

den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste

in

B e r l i n C 2

Betrifft: Rechnung der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin von den Stiftungsfonds der Preußischen Akademie der Künste für das Rechnungsjahr 1940.

Auf den Bericht vom 18.Dezember 1941 - Nr.1130 -.

Anlagen: 2 Bände
3 Beleghefte)
1 Heft A-Belege) Bündel.
1 Heft B-Belege)
1 Heft Satzungen.

Das

- 2 -

Das Prüfungsverfahren ist der rechnunglegenden Stelle gegenüber abgeschlossen. Die Oberrechnungskammer ersucht, sie zu verständigen.

gez. H a s s e .

Für die Richtigkeit

Kanzleiangestellte

Preuß. Oberrechnungskammer in Potsdam Kanzlei

Hr. Akademie d. Künste

J. Nr.

Akademie d. Künste-Berlin
№ 1130 * 18 DEZ 1941
Anl.

Berlin, den 18. Dezember 1941

...it

...r Rechnung in 1 Bande

...Verrechnung in 1 Bande

...n Belegen in 3 Heften

1 Heft A Belege
1 Heft B Belege
1 Heft Satzungen
2 Anlagen

an die Oberrechnungskammer
in

Potsdam

...ersandt

der Präsident
im Auftrage

...

...prüfungsverhandlung über eine Jahresrechnung. Düsseldorf 1940.

37

Vorprüfungsverhandlung

Berlin C, den 18. Dezember 1941

Bei der Vorprüfung der von der Kasse d. Hr. Akademie d. Künste ~~kasse~~ in Berlin gelegten Rechnung von dem Stiftungsfonds d. Preuß. Akademie d. Künste

für das Rechnungsjahr 1940 hat sich zu bemerken und zu erinnern gefunden:

1. Die vorliegende Rechnung ist mit dem Jahresabschlusse verglichen und mit ihm in Übereinstimmung befunden worden.

2. Die zur Rechnung gehörenden Belege sind nach den maßgebenden Bestimmungen in bezug auf die Aufbewahrungszeit geprüft. Dabei sind (außer den mit dem Buchstaben A - B - bezeichneten, in einem besonderen Hefte befindlichen Belegen) keine vorgefunden worden, die bestimmungsgemäß über die allgemein vorgeschriebene Aufbewahrungszeit hinaus aufzubewahren sind.

3. Das Titelbuch hat als Rechnung gedient.

4. Alle für die künftige Kassen-, Buch- und Rechnungsführung erforderlichen Angaben sind in das Titelbuch des laufenden Rechnungsjahres übertragen. Bescheinigungen darüber liegen bei.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Dienststunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Scheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto

Berlin C 2, den 30. Juli 1941
Unter den Linden 3

In der Anlage übersenden wir die Rechnung über die Stiftungsfonds für das Rechnungsjahr 1940 nebst 10 Anlagen mit der Bitte um gefällige weitere Veranlassung.

Eventuell fehlende Bescheinigungen und dergl. bitten wir der Rechnung noch beizufügen.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste

An
die Preußische Akademie
der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

21. November 1941

den
rrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

. Nr. 385

etr.: Jahresbericht der Stiftungen
für das Rechnungsjahr 1940

- - - - - - -

Mit Bezug auf den Erlass vom 1. November 1935 - V c 2748/35 - überreichen wir anliegend den Jahresbericht über die Stiftungen der Akademie.

Der Präsident
Im Auftrage

Rechnungsjahr 1940

Sammelstiftung I Abteilung A für bildende Künste

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit, die an der Hochschule für bildende Künste und den akademischen Meisterateliers für die bildenden Künste ihren Studien obliegen. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Kunststudierende, die keiner der genannten Lehranstalten angehören, verliehen werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	166.900 RM
2. Zugang 1940	1.100 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	168.000 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	4.554,25 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	6.929,03 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	27.839.38 RM
Gesamteinnahme	39.322,66 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frl. Gleichfeld (gest. 4.2.1940)	---- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für bildende Künste	5.098,- RM
3. dsgl. an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste	---- RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus den ausgelosten Papieren und Bankzinsen)	29.010,27 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	193,14 RM
Gesamtausgabe	34.301,41 RM

Gesamteinnahme 1940	39.322,66 RM
Gesamtausgabe 1940	34.301,41 RM
Bestand	5.021,25 RM

Rechnungsjahr 1940

Sammelstiftung I Abteilung B für Musik

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien und Beihilfen an begabte und bedürftige Studierende deutscher Staatsangehörigkeit der Hochschule für Musik, der Hochschule für Musikerziehung und der Meisterschulen für musikalische Komposition. Soweit Mittel vorhanden, können Stipendien und Unterstützungen an Musikstudierende, die die genannten Anstalten nicht besuchen, gewährt werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	74.115,- RM
2. Zugang 1940	6.810,- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	80.925,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	1.723,-- RM
2. Einnahme an Zinsen Rechnungsjahr 1940	3.069,79 RM
3. Einnahme infolge Auslosung von Wertpapieren	19.554,13 RM
Gesamteinnahme	24.346,92 RM

C Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frau Ruland	225,-- RM
2. Stipendien an Studierende der Hochschule für Musik	828,-- RM
3. dsgl. der Hochschule für Musikerziehung	756,-- RM
4. dsgl. der Meisterschulen für musikalische Komposition	---- RM
5. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	19.310,92 RM
6. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	41,14 RM
Gesamtausgabe	21.161,06 RM

Gesamteinnahme 1940	24.346,92 RM
Gesamtausgabe 1940	21.161,06 RM
Bestand	3.185,86 RM

Rechnungsjahr 1940

Sammelstiftung II, Abteilung A für die bildenden Künste

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker und Architekten). Der Senat, Abteilung für die bildenden Künste, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbs verliehen werden, sind als " Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reisestipendien können bildenden Künstlern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler, die bedürftig und nach ihren Künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	180.883,16 RM
2. Zugang 1940	10.551,84 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	191.435,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	3.336,63 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	7.672,01 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	44.155,41 RM
Gesamteinnahme	55.164,05 RM

C. Ausgaben

1. Lebenslängliche Rente an Frl.Anna Boldt und Frau Marie Lanzky (gest.19.2.41)	297,-- RM
2. Stipendien für Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Graphiker, Architekten)	875,-- RM
3. Unterstützungen an selbständig tätige bildende Künstler	------ RM
4. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	49.582,02 RM
5. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	402,77 RM
Gesamtausgabe	51.156,79 RM

Gesamteinnahme 1940	55.164,05 RM
Gesamtausgabe 1940	51.156,79 RM
Bestand	4.007,26 RM

Rechnungsjahr 1940

Sammelstiftung II Abteilung B für Musik

Stiftungszwecke

1. Gewährung von Mitteln zu Studienreisen und zum Studienaufenthalt im In- und Auslande an Musiker. Der Senat, Abteilung für Musik, beschliesst darüber, ob die Reisestipendien begabten anerkannten Künstlern ohne weiteres zugesprochen werden, oder ob eine Ausschreibung und ein Wettbewerb, gegebenenfalls mit einer von der Akademie zu stellenden Preisaufgabe zu veranstalten ist. Reisestipendien, die auf Grund eines Ausschreibens oder Wettbewerbs verliehen werden, sind als"Reisepreise der Preussischen Akademie der Künste " zu bezeichnen. Die Reisestipendien können Musikern deutscher Staatsangehörigkeit und beiderlei Geschlechts verliehen werden. Der Senat hat jedoch das Recht, eine Altersgrenze, insbesondere bei Ausschreibungen und Wettbewerben, festzusetzen.
2. Gewährung von Unterstützungen an selbständig tätige Musiker, die bedürftig und nach ihren künstlerischen Leistungen würdig sind.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	39.025.-- RM
2. Zugang 1940	2.400.-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	41.425.-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderunge

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	1.760,55
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.768,78
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	3.818,50
Gesamteinnahme	7.347,83

C. Ausgaben

1. Stipendien für Studienreisen und zum Aufenthalt im In- und Auslande an Musiker	----
2. Unterstützungen an selbständig tätige Musiker	590.--
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	6.245,24
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	20,92
Gesamtausgabe	6.856,16

Gesamteinnahme 1940	7.347,83 RM
Gesamtausgabe 1940	6.856,16 RM
Bestand	491,67 RM

Rechnungsjahr 1940

Verwaltungsstiftung

(Jubiläums- Präsidialfonds und Endescher Präsidialfonds)

Stiftungszwecke

Die Verwaltungsstiftung steht dem Präsidenten der Akademie zur Verfügung, der aus ihr Ehrungen für die Mitglieder der Akademie und andere Künstler, Repräsentationsausgaben, Unterstützungen, Beihilfen an Künstler, deren Witwen und Waisen, welche aus dem Kunstausstellungsgelderfonds nicht bedacht werden können, Unterstützungen an Beamte der Akademie in Krankheitsfällen oder zu Heilzwecken bestreiten kann.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	20.675 RM
2. Zugang 1940	2.300 RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	22.975 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	810,70 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.086,49 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	14.662,50 RM
Gesamteinnahme	16.559,69 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen und Repräsentationsausgaben	964,44 RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren)	13.800.-- RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	50,54 RM
Gesamtausgabe	14.814,98 RM

Gesamteinnahme 1940	16.559,69 RM
Gesamtausgabe 1940	14.814,98 RM
Bestand	1.744,71 RM

Rechnungsjahr 1940

Louisa E. Wentzel-Stiftung

Stiftungszweck

Die Louisa E. Wentzel-Stiftung hat den Zweck, Studierenden der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition Stipendien und sonstige Beihilfen zur Fortsetzung und Erleichterung ihrer Studien zu gewähren und jüngeren Künstlern, die ihre Studien vollendet haben, durch Barunterstützungen, Aufträge und auf ähnlichen Wegen in der Begründung und Festigung der Existenz zu helfen. Die Stipendien und Beihilfen können Studierenden und Künstlern, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zugewendet werden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital am 1. April 1940	63.120,- RM
2. Zugang 1940	560,- RM
3. Stiftungskapital am 1. April 1941	63.680,- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	1.326,90 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	2.451,89 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	20.013,80 RM
Gesamteinnahme	23.792,59 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition	----- RM
2. Unterstützungen an junge Künstler, die ihre Studien vollendet haben, zur Begründung und festigung ihrer Existenz	1.110,-- RM
3. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	20.924,60 RM
4. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	276,66 RM
Gesamtausgabe	22.311,26 RM

Gesamteinnahme 1940	23.792,59 RM
Gesamtausgabe 1940	22.311,26 RM
Bestand	1.481,33 RM

Rechnungsjahr 1940

Friedrich Schäfer-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an ältere bereits selbständig arbeitende, aber unbemittelte, in Not geratene oder kranke Künstler und zwar Maler, Bildhauer und Musiker.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	46.923,25 RM
2. Zugang 1940	1.100,-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	48.023,25 RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	1.139,56 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	2.401,25 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	7.282,85 RM
Gesamteinnahme	10.823,66 RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen	680,-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	9.364,54 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16,66 RM
Gesamtausgabe	10.061,20 RM

Gesamteinnahme 1940	10.823,66 RM
Gesamtausgabe 1940	10.061,20 RM
Bestand	762,46 RM

Rechnungsjahr 1940

Emil Bohnke-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Bratschenklasse der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin-Charlottenburg ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1939	33.700,-- RM
2. Zugang 1940	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	33.700,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	1.416,40 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.492,11 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung	5.025,-- RM
Gesamteinnahme	7.933,51 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Bratschenklasse	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	4.989,50 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	20,16 RM
Gesamtausgabe	5.009,66 RM

Gesamteinnahme 1940	7.933,51 RM
Gesamtausgabe 1940	5.009,66 RM
Bestand	2.923,85 RM

[illegible]

Rechnungsjahr 1940

Professor Fritz Kreisler-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien an begabte und würdige Studierende der Violinklassen der Staatlichen Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters des Geschlechts und der Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	26.000,-- RM
2. Zugang 1940	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	26.000,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	840,72 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.174,89 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	2.204,-- RM
Gesamteinnahme	4.219,61 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien an Studierende der Violinklasse	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	2.218,87 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	17,26 RM
Gesamtausgabe	2.236,13 RM

Gesamteinnahme 1940	4.219,61 RM
Gesamtausgabe 1940	2.236,13 RM
Bestand	1.983,48 RM

Oberinspektor

Rechnungsjahr 1940

Bernhard Molique-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung eines Stipendiums an einen talentvollen Schüler der Staatlichen Hochschule für Musik, der sich dem Studium der Violine gewidmet hat, ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	13.000,-- RM
2. Zugang 1940	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	13.000,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	509,10 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	591,18 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	1.100,28 RM

C. Ausgaben

1. Stipendium	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	------ RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	8.88 RM
	8.88 RM

Gesamteinnahme 1940	1.100,28 RM
Gesamtausgabe 1940	8,88 RM
Bestand	1.091,40 RM

Rechnungsjahr 1940

Professor Eugen d'Albert-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Unterstützungen an arme Komponisten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	7.800.--/RM
2. Zugang 1940	1.100.--/ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	8.900.--/ RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	72.--/RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	380,76/RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	2.380,74/RM
Gesamteinnahme	2.833,50/RM

C. Ausgaben

1. Unterstützungen an Komponisten	---- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	2.617,66/RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	7,12/RM
Gesamtausgabe	2.624,78/RM

Gesanteinnahme 1940	2.833,50/RM
Gesamtausgabe 1940	2.624,78/RM
Bestand	208,72/RM

Zahlmeisterinspektor

Rechnungsjahr 1940

Max Reger - Stipendienfonds

Stiftungszweck

Gewährung von Stipendien - am 19. März, dem Geburtstage von Max Reger - an einen oder mehrere begabte und würdige deutsche Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	3.900,-- RM
2. Zugang 1940	5.200,-- RM
3. Stiftungskapital am 1. April 1941	9.100,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen und infolge Kapitalveränderungen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	5.107,25 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	402,72 RM
3. Einnahmen besondere Zuwendung Heinrich Hoffmann, München	1.105,50 RM
Gesamteinnahme	6.615,47 RM

C. Ausgaben

1. Stipendien	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	6.376,13 RM
3. Depitgebühren und sonstige Ausgaben	7.50 RM
Gesamtausgabe	6.383,63 RM

Gesamteinnahme 1940	6.615,47 RM
Gesamtausgabe 1940	6.383,63 RM
Bestand	231,84 RM

Rechnungsjahr 1940

Karl Throniker-Stiftung

Stiftungszweck

Gewährung von Reisestipendien an junge Architekten.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	20.000,– RM
2. Zugang 1940	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	20.000,– RM

B. Einnahme an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	------ RM
2. Einnahme an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.200,– RM
3. Einnahme infolge Änderung des Kapitals	20.000,– RM
Gesamteinnahme	21.200,– RM

C. Ausgaben

1. Stipendien	------ RM
2. Lebenslängliche Rente an Albrecht Grazin in Höhe der Zinseneinnahme	1.200,– RM
3. Ausgabe infolge Änderung des Kapitals	20.000,– RM
Gesamtausgabe	21.200,– RM

Gesamteinnahme 1940	21.200 RM
Gesamtausgabe 1940	21.200 RM
Bestand	------ RM

Rechnungsjahr 1940

Professor Fritz Kreisler - Fonds

Stiftungszweck

Die Zinsen sind für Zwecke des Mittagstisches für Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik zu verwenden.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1941	10.800,-- RM
2. Zugang 1940	------ RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	10.800,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	412,70 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	490,82 RM
3. Einnahmen infolge Auslosung von Wertpapieren	------ RM
Gesamteinnahme	903,52 RM

C. Ausgaben

1. Für Zwecke des Mittagstisches der Studierenden	------ RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	------ RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	6.87 RM
Gesamtausgabe	6.87 RM

Gesamteinnahme 1940	903,52 RM
Gesamtausgabe 1940	6.87 RM
Bestand	896,65 RM

Rechnungsjahr 1940

Gustav Winkler - Stiftung

Stiftungszweck

Die Zinsen sind an besonders begabte, bedürftige, charakterlich wertvolle reichsdeutsche oder auch volksdeutsche Schüler der Hochschule für Musik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts als Unterstützungen nach freiem Ermessen des Direktors zu gewähren.

A. Kapital

1. Stiftungskapital 1. April 1940	20.100,-- RM
2. Zugang 1940	4.900,-- RM
3. Stiftungskapital 1. April 1941	25.000,-- RM

B. Einnahmen an Zinsen

1. Bestand Rechnungsjahr 1939	822,20 RM
2. Einnahmen an Zinsen Rechnungsjahr 1940	1.022,56 RM
3. Einnahmen Zuwendung Dr. Winkler	5.000,-- RM
Gesamteinnahme	6.844,76 RM

C. Ausgaben

1. Für Unterstützungen	750,-- RM
2. Zur Vermehrung des Kapitals (Ankaufskosten aus ausgelosten Wertpapieren und Bankzinsen)	5.014,60 RM
3. Depotgebühren und sonstige Ausgaben	16,06 RM
Gesamtausgabe	5.780,66 RM

Gesamteinnahme 1940	6.844,76 RM
Gesamtausgabe 1940	5.780,66 RM
Bestand	1.064,10 RM

55

Erstattung des Jahresberichts der Stiftungen – bis zum 15. Juni jd. Jahres

B. 18.11.35 – 1130 –

Akademie d. Künste Berlin
№ 0385 ★ 11. MAI 2011

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 308

Berlin, den 9. April 1941
C 2, Unter den Linden 3

Die Oberrechnungskammer hat gemäss Schreiben vom 1. April d. Js. - K 29/39.1 - das Prüfungsverfahren zur Rechnung der Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin von den Stiftungsfonds der Preussischen Akademie der Künste für das Rechnungsjahr 1939 gemäss § 106 RHO der rechnungslegenden Stelle gegenüber für abgeschlossen erklärt.

Der Präsident
Im Auftrage

e
Kasse der Preussischen
kademie der Künste
Berlin C 2

579

echnungskammer

äftsz. K 29/39.1

Potsdam, den 1. April 1941
Fernsprecher Nr. 4171

Akademie d. Künste Berlin
No 0308 17. APR 1941

An
Herrn Präsidenten der
ßischen Akademie der
te
Berlin C 2

Betrifft: Rechnung der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Berlin von dem Stiftungsfonds der Preußischen Akademie der Künste für das Rechnungsjahr 1939.

Auf den Bericht vom 10. Januar 1941 - Nr. 1197 -

8 Anlagen: 2 Bände (Nr.1/2)
3 Beleghefte (Nr.3/5)
3 lose Beilagen (Nr.6/8)

Das Prüfungsverfahren ist der rechnunglegenden Stelle gegenüber abgeschlossen. Die Oberrechnungskammer ersucht, sie zu verständigen.

gez. Hasse

Für die Richtigkeit:
Büroangestellte

58

Bericht vom 10. Jan. 1941

F. Nr. 40

Betr.: Frühere Meyerbeer-Stiftung

in den Akten ~~K 45~~ S f

EK45

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1197 683

in , den 10.1.19 41

Rechnung in 1 Bande

Vorrechnung in 1 Bande

Belegen in 3 Heften

Heft A-Belege

Heft B-Belege

Heft Satzungen

Anlagen

an die Oberrechnungskammer

in

Potsdam

rsandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Vorprüfungsverhandlung

Berlin den 10. Januar 19 41

Bei der Vorprüfung der von der Kasse der Preussischen Akademie der Künste

in Berlin

gelegten Rechnung von den Stiftungsfonds der Preussischen Akademie der Künste

für das Rechnungsjahr 19 39 hat sich zu bemerken und zu erinnern gefunden:

1. Die vorliegende Rechnung ist mit dem Jahresabschlusse verglichen und mit ihm in Übereinstimmung befunden worden.

2. Die zur Rechnung gehörenden Belege sind nach den maßgebenden Bestimmungen in Bezug auf die Aufbewahrungszeit geprüft. Dabei sind (außer den mit dem Buchstaben A - B - bezeichneten, in einem besonderen Hefte befindlichen Belegen) keine vorgefunden worden, die bestimmungsgemäß über die allgemein vorgeschriebene Aufbewahrungszeit hinaus aufzubewahren sind.

3. Das Titelbuch hat als Rechnung gedient.

4. Alle für die künftige Kassen-, Buch- und Rechnungsführung erforderlichen Angaben sind in das Titelbuch des laufenden Rechnungsjahres übertragen.

Bescheinigungen darüber liegen bei.

5.

5. Die ausserordentlichen Prüfungen der Kasse der Preussischen Akademie der Künste haben im Rechnungsjahr 1939 am 21. Oktober 1939 und 2. April 1940 stattgefunden.

6. Sammelstiftung II Abteilung B Seite 46 Nr. 1

Der Ministerialdirigent Geheimer Regierungsrat Reinhold R i c h t e r in Berlin-Wannsee, Hohenzollernstr. 2, hat uns mitgeteilt, dass für die Zwecke der früheren Meyerbeer-Stiftung (Sammelstiftung II Abteilung B) die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Mitte Abteilung 402 von Luisenstadt Band 98 Blatt 3989 in Abteilung III Nr. 5 eingetragene Hypothek von 7.500 GM bestimmt ist. Das belastete Grundstück liegt in Berlin, Melchiorstr. 5. Die Hypothek gehört jetzt der Cornelie Richter'schen Erbengemeinschaft. Sie ist zur Erleichterung der Grundbuchoperationen auf den Namen einer einzelnen Person - den Kaufmann Gustav Richter eingetragen, der jedoch lediglich als Treuhänder für die Erbengemeinschaft fungiert. Die Verwaltung der Hypothek ist dem Ministerialdirigenten Geheimen Regierungsrat Reinhold Richter verblieben. Wir werden uns bemühen, die Ausstellung eines Hapothekenbriefes über 7.500 GM bzw. RM für die Sammelstiftung II Abteilung B herbeizuführen.

7. Moliqué-Stiftung Seite 139 Beleg 1

Nach der Satzung der Moliqué-Stiftung ist das Stipendium nur an einen Schüler der Hochschule für Musik zu vergeben. Entgegen den Bestimmungen ist seitens des Direktors der Hochschule für Musik das Stipendium geteilt an zwei Bewerber verliehen worden.

Kassenpfleger

Akademie-Oberinspektor

61

...rrechnungskammer.

Nr. K 29/39.5 Potsdam, den 11. Dezember 1940

Akademie d. Künste Berlin
№ 1197 12 DEZ. 1940
Anl.

Betrifft Akademie der Künste in Berlin

Rechnung Stiftungsfonds der Preuß.

für 1939

An Einreichung der Rechnung — ~~Erledigung der Verfügung vom~~ Es wird um Nachricht gebeten, wenn die Rechnung eingehen wird. wird erinnert.

Frist: 4 Wochen.

Registratur K
Jänke

...N. 14.

Postkarte
und Neujahrspost
frühzeitig
einliefern!

Preuß. Oberrechnungskammer in Potsdam
Absendestelle

An den
Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie
der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden

62

Kasse
Preußischen Akademie der Künste
Kassenstunden: werktäglich von 9—12 Uhr
Fernsprecher: 16 04 14
Postscheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 14555
Reichsbankgirokonto

Berlin C 2, den 14.November 1940
Unter den Linden 3

15 NOV 1940

In der Anlage übersenden wir die Stiftungsrechnung für das Rechnungsjahr 1939 nebst 10 Anlagen mit der Bitte um gefällige weitere Veranlassung.

Eventuell fehlende Bescheinigungen und dergl. bitten wir der Rechnung noch beizufügen.

Kasse
der Preußischen Akademie der Künste
Streiter

An
die Preußische Akademie
der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 992

ENDE